Ressort: Finanzen

Wirtschaftsweise korrigieren Wachstumsprognose nach unten

Berlin, 15.02.2019, 06:20 Uhr

GDN - Die Wirtschaftsweisen korrigieren ihre Prognose und rechnen für 2019 nur mit einem Wachstum von 1,0 Prozent. Das berichtet der Focus.

"Die deutsche Konjunktur hat spürbar an Fahrt verloren", sagt Lars Feld von der Universität Freiburg dem Nachrichtenmagazin. "Damit die Unternehmen international nicht benachteiligt werden, sollte die Bundesregierung die Körperschaftsteuer senken." Sein Kollege Volker Wieland fordert, den Soli komplett abzuschaffen. "Das stärkt die Wirtschaft", erklärt Wieland. Der Wirtschaftsweise von der Goethe-Universität Frankfurt warnt vor einem harten Brexit. "Dann könnte das Wachstum noch geringer ausfallen." Ursprünglich hatten die Wirtschaftsweisen ein Wachstum von 1,5 Prozent für das Jahr 2019 prognostiziert. Die Bundesregierung erwartet ebenfalls nur noch ein Wachstum von 1,0 Prozent.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-120096/wirtschaftsweise-korrigieren-wachstumsprognose-nach-unten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619